



# WVZ

# welle

## Redaktion

Christian Ryser, Rebhügelstrasse 5, 8045 Zürich,  
Tel. P. 01 463 43 36

Nächste Ausgaben	Nr. 41	Nr. 42	Nr. 43	Nr. 44
Redaktionsschluss	8.12.97	16.2.98	8.6.98	31.8.98
Erscheinungsdatum	8.1.98	19.3.98	9.7.98	1.10.98

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ)

Nr. 40 / Oktober 97



Für die unterschiedlichsten Bedürfnisse stehen verschiedene Bootstypen zur Verfügung.

## Ein Wochenende auf Bielersee und Aare

Erlebnisbericht vom SVBS-Kanu-Weekend 1997

Am Samstagmorgen fuhr ich mit dem Zug von Luzern nach Solothurn. Der Himmel war bedeckt, und es schaute nach Regen aus. Um 11.15 Uhr tauchte dann unsere Gruppe aus Zürich mit einem schwer beladenen Anhänger auf. Wir fuhren nach Pieterlen, wo wir uns mit einem feinen Mittagessen noch tüchtig stärkten, bevor wir unsere Fahrt in Richtung Bielersee fortsetzten.

### Kampf gegen Wind und Wellen

Endlich ist es soweit: Die Boote werden bereitgemacht. Hier noch ein Schaumgummi unter den Hintern und dort noch ein Polster hinter den Rücken. Sitzen alle gut? Die Rollstühle, die Stöcke und die Prothesen werden im Bus verstaut. Nun kann es losgehen! Wir paddeln gemütlich durch den Zihl-Kanal, dann die Aare hinauf in den Bielersee. Petrus meint es nicht gut mit uns: Es beginnt zu regnen, und der Wind wird stärker. Wir müssen noch den See überqueren.

Ich verspüre plötzlich heftige Schmerzen im Rücken und kann kaum mehr paddeln. Gerri und Christian versuchen, mit mehr Polstern meine Sitzlage zu verbessern, aber es bringt nichts. Wir fahren an einen Steg, und ich darf vom Kajak in den offenen Canadier umsteigen. Christian nimmt mein Kajak ins Schlepptau. Der Wind wird immer stärker und die Wellen höher. Andreas und Lukas haben Mühe, das Boot heil über den See zu bringen. Wir suchen einen Anlegeplatz und steigen aus. Lukas und Adreas holen den Bus und verladen unser Boot.

Der Rest der Gruppe paddelt kräftig weiter. Gerri und Elsbeth, Paul und Anzo im Zweierkajak, Elsbeth, Claire, Bruno, Jürg und Christian im Einer. Wir fahren ihnen mit dem Bus entgegen. Meine Schmerzen haben in der Zwischenzeit nachgelassen, und ich fühle mich besser. Als wir in Wingreis eintreffen, bootet die Gruppe bereits aus: Pudelnass und frierend, aber glücklich, dass sie es geschafft hat.

### Zur Erholung auf den Twannberg

Nachdem alle wieder im Trockenen sind, fahren wir auf den Twannberg. Unser Zimmer gleicht einem Trocknungsraum: Überall nasse Kleider! Nach einem gemüt-

lichen Abendessen machen wir in der Turnhalle unter Pauls Leitung Stretching, damit wir am anderen Tag ohne Muskelkater den Rest der Tour in Angriff nehmen können. Müde, aber sehr glücklich über den heutigen Tag begeben wir uns zur Ruhe.

### Natur pur auf der (alten) Aare

Am Morgen lacht die Sonne direkt in unser Zimmer. Wir sammeln schnell die getrockneten Kleider ein und begeben uns zum Morgenessen. Um 9.00 Uhr wird gestartet. Wir fahren nach Scheuren. Hier ist der Einstieg in die Boote recht abenteuerlich. Wir kriechen und rutschen den Abhang hinunter und setzen uns in die Kanus.

Heute darf ich im Canadier mitpaddeln. Andreas bringt mir noch die wichtigsten Canadierschläge bei, und ab geht's, die Aare hinunter. Die Sonne scheint, und es ist wunderschön. Zwischendurch paddeln wir ein Stück weit die alte Aare hinauf. Hier ist es traumhaft schön. Die Bäume neigen sich tief über das Wasser, und eine geheimnisvolle Stille umhüllt uns. Nur ab und zu hören wir seltsame Geräusche.

Wir geniessen hier diese herrliche Natur, bis uns ein kurzer Regenschauer zum Aufbruch ermahnt. Wir begeben uns wieder auf die «Hauptstrasse», wo wir Kursschiffen und verschiedenen Motor- und Ruderbooten begegnen. Mehrmals werden wir von Regengüssen überrascht, aber die Sonne trocknet uns immer wieder.

### Zu Gast beim Kanuclub Grenchen

In Arch ist unsere Reise zu Ende. Wir dürfen den schönen Anlegeplatz des Kanuclub Grenchen benutzen. Ein Feuer wird entfacht, die Würste gebraten, Pommes Chips dürfen auch nicht fehlen, und fertig ist das Mittagessen.

Ganz herzlich danken möchten wir unseren lieben Helfern, Gerri, Christian, Paul, Lukas und Andreas. Nur dank ihrer Hilfe konnten wir dieses wunderschöne Wochenende erleben. Herzlichen Dank! Wir hoffen sehr, nächstes Jahr wieder ein solch erlebnisreiches Kanu-Weekend geniessen zu dürfen.

Agnes Reutimann

## Kanufahren – der ideale Sport für Behinderte

Seit vielen Jahren führt der Schweizerische Verband für Behindertensport (SVBS) mit Unterstützung des WVZ Kanukurse für körper- und sehbehinderte Jugendliche und Erwachsene durch. Der Kanusport zeigt sich dabei als idealer Sport bei einer Vielzahl von Behinderungen.

### Möglichkeiten und Grenzen

Der Kanusport eignet sich besonders für sehbehinderte Menschen und für Menschen mit einer Behinderung der unteren Extremitäten. Durch einfache Anpassungen der Boote oder aber durch den Einsatz von Zweier-Kajaks können viele Nachteile ausgeglichen werden. So unterscheidet sich im Boot der Gehbehinderte kaum von einem Nichtbehinderten. Sehbehinderte können sich innerhalb einer Gruppe genügend orientieren, um ihr Boot «auf Kurs» zu halten.

### Informationen zum Kanufahren für Behinderte oder zum nächsten Kurs erteilen:

Schweizerischer Verband für  
Behindertensport (SVBS)  
Chriesbaumstrasse 6  
8604 Volketswil  
Telefon 01 946 08 60  
Fax 01 946 08 70

### oder die Kursleiterin:

Elsbeth Fuhrer  
Brunnenwisstrasse 11  
8115 Hüttikon  
Telefon 01 844 07 57

Schranken entstehen hingegen dort, wo – zum Beispiel infolge einer Lähmung der Beine – die nötige Haltearbeit im Boot nicht möglich ist oder wo Hindernisse selbständig rechtzeitig erkannt werden müssen. Aus diesen Gründen eignen sich für körper- und sehbehinderte Kanuten vor allem Wanderfahrten auf stehenden oder allenfalls leicht fliessenden Gewässern, nicht jedoch im Wildwasser.

### Die Kanukurse des SVBS

Seit vielen Jahren organisiert der Schweizerische Verband für Behindertensport (SVBS) Kanukurse für körper- und sehbehinderte Jugendliche und Erwachsene und wird dabei vom WVZ materiell und personell unterstützt. Die Kurse stehen unter der engagierten Leitung von Elsbeth Fuhrer, vom WVZ waren in den letzten Jahren Gerri Theobald, Christian Ryser und Paul Bachmann mit dabei.

Die jährlich stattfindenden Kurse dauern jeweils von Mai bis Juli. Nach einem Einführungsabend im Hallenbad der SUVA-Rehabilitationsklinik in Bellikon folgen jeweils etwa zehn Abende im Schanzengraben und auf dem Zürichsee. Den Abschluss bildet traditionellerweise ein zweitägiges Kanu-Weekend. So wurden mit den letzten Kursen der Untersee, der Broye-Kanal, der Neuenburgersee, der Zihl-Kanal, der Bielersee und die Aare (Safnern-Arch) befahren (lesen Sie dazu den Erlebnisbericht zum diesjährigen Kurs links nebenan).

### Einziges Angebot in der Schweiz?

Dass dieses Angebot eines der wenigen – wenn nicht gar das einzige – in der Schweiz ist, zeigt jeweils ein Blick auf die Teilnehmerliste: Anfahrtswege von Luzern, Basel oder aus dem Toggenburg werden für den Kursbesuch in Kauf genommen – und dies notabene bei jedem Wetter!

Als Anerkennung für die Unterstützung durch den WVZ und als Ausdruck der Verbundenheit sind übrigens etliche Kursteilnehmer Passiv- oder sogar Aktivmitglied im WVZ geworden.

Die SVBS-Kurse stellen für beide Seiten eine bereichernde Zusammenarbeit dar, die hoffentlich noch lange fortbestehen wird.

Christian Ryser

### Wer macht mit?

Aus Zeitgründen muss ich leider ab nächstem Jahr auf die Mithilfe im Behindertensport verzichten. Wir suchen deshalb – und auch ganz generell – interessierte Kanutinnen und Kanuten, die bereit wären, eine motivierte Gruppe bei ihrer Tätigkeit zu Wasser und zu Lande zu unterstützen. Eine Leiterausstellung ist dabei nicht unbedingt erforderlich, jedoch solltest Du Dein Boot sicher beherrschen. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf Dein Echo. Vielen Dank auch im Namen der Kursbesucher!

Christian Ryser



Im Dschunael auf der alten Aare

### Abwechslungsreicher WVZ-Kajakkurs für Fortgeschrittene

In der ersten Saisonhälfte haben sieben Teilnehmer das von Christian Ryser und Matthias Rohrer geleitete, abwechslungsreiche Kursprogramm absolviert. Dieses umfasste neben klassischen Touren wie Muota und Simme auch weniger oft gefahrene, aber ebenso reizvolle Strecken wie Baden-Stilli, den Wildwasserkanal in Hüningen und die Urner Reuss sowie thematische Lektionen wie Sicherheitstraining, «das andere Boot», Kanupolo und Slalom.

#### Durchwegs gute Wasserstände

Es regnete oft. Die Flüsse waren durchwegs voll Wasser. Die Boote bisweilen auch. So konnten in der Nähe von Turgi an

einem regnerischen Sonntag durchnässte, im Biswind auf und ab hüpfende Kanuten beim Verschlingen ihrer Sandwiches nur kurz beobachtet werden. Im Boot war es wärmer.

#### Krönender Abschluss auf der Simme

Den Höhepunkt des Kurses stellte für mich persönlich die Simme dar, die gerade im Begriff war, die spärlichen Stücke flachen Landes im Simmental zu überschwemmen. Wir fuhren in achtzig Minuten in den braunen Wassermassen vom Heidenweidli nach Erlenbach – fast ohne ein Kehrwasser zu finden. Die im Wintertraining erlernte oder erneut geübte Eskimorolle kam hier

allen zugute. In Erlenbach wurden wir bei strömendem Regen mit heissem Tee und Bootsaufdienst empfangen. Bloss auf die Massage wartet Christian noch heute.

#### «Angefressene» Neulinge

Die Kursteilnehmer schätzten die perfekte Organisation, die genauen technischen Anweisungen zur Fahrtechnik, das verantwortungsvolle Einschätzen der jeweiligen Lage beim Tourenfahren und nicht zuletzt ein Klima, wo auch gesagt werden darf: «Das ist mir zu wild, ich trage mein Boot.»

Man wird nach diesem Kurs wohl öfters einige begeisterte Neulinge beim Vertiefen

des Erlernten im Letten oder auf Vereinstouren antreffen.

Alex Jaeggi

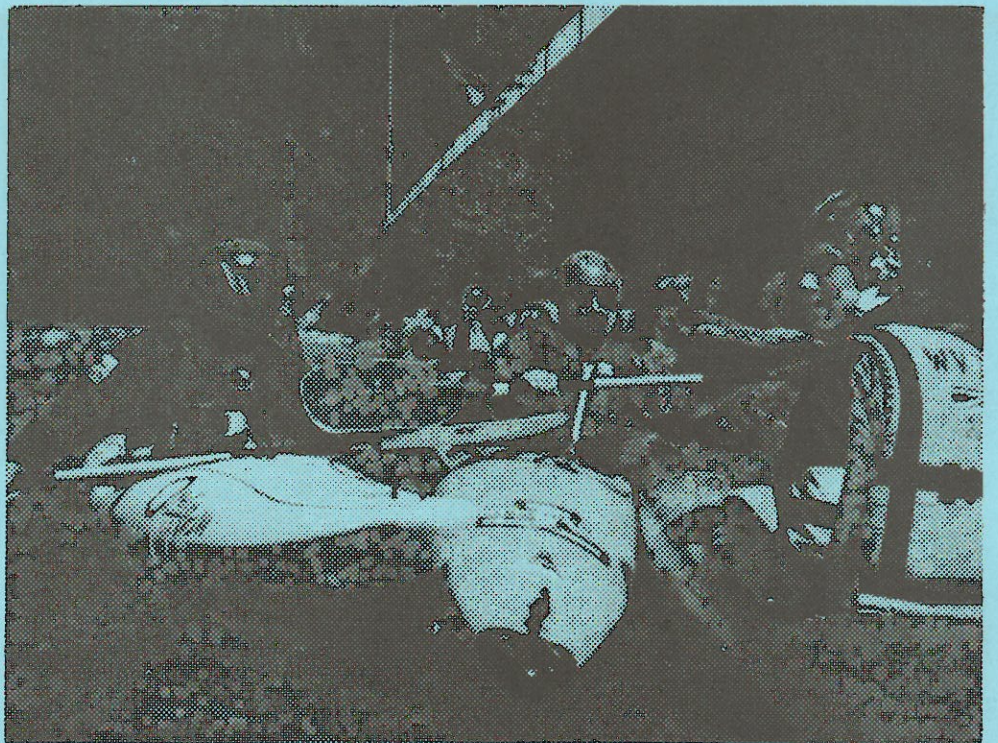
**Der nächste Frühling kommt bestimmt ...**

Der nächste WVZ-Kajakkurs für Fortgeschrittene findet voraussichtlich im ähnlichen Rahmen ab Mai 98 statt. Die Ausschreibung erfolgt in der WVZ-WELLE Nr. 42 / März 98.

Christian Ryser



Samstag: Bei flottem Wasserstand auf der Muota ...



Sonntag: Zwischenbesprechung auf der Urner Reuss ...

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

**25 Jahre Jugend + Sport**

### Otto Zimmermann AG

Ladenbau Schreinerer Innenausbau  
Hönggerstr. 2 Tel. 01 271 64 54  
8037 Zürich Fax. 01 271 03 57



WIR

PLANEN  
ORGANISIEREN  
BAUEN

FÜR SIE

LADENGESCHÄFTE  
VERKAUFSRÄUME  
INNENEINRICHTUNGEN

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

### TAPIS FORSTER

Teppiche und Bodenbeläge

Bodenbelag ist nicht gleich Bodenbelag.

Wir beraten Sie.

Paul Forster Tel. 01 - 361 12 57  
Häderlihof 2 Fax 01 - 361 10 47  
8057 Zürich Natel 077 - 67 02 77

Show-Room Wehntalerstrasse 28  
Öffnungszeiten Mo. / Mi. / Fr. 16 - 18 Uhr  
oder nach Tel. Vereinbarung

### WEHLE

Wehle + Co. Lackierwerk  
Wehntalerstrasse 123 Schriftenatelier  
8105 Regensdorf Baumaerei  
Tel. 01/840 61 11  
Fax 01/870 00 16

Schriften + Signete aus  
Alu, Holz, PVC, Styropor,  
Selbstklebefolien...

### S+R GRAVUREN

Zugerstr. 85 · 8810 Horgen · Telefon 01 725 51 40

Zinnwaren und Sportpreise

Gravuren für Industrie, Gewerbe und Privat • Schriften aus Metall und Kunststoff • Messing- und Stahlstempel • Koperfrasarbeiten • Elektroden, Schweißelektroden • Beschriftungen aller Art • Siebdruck, Tampondruck • Zinnwaren, Sportpreise • Gummistempel, Nummeraleure

### S+R GRAVUREN

Giebelreichstr. 92 8152 Glattbrugg  
Tel. 01/810'47'17. Fax 01/810'84'14

### LUSCHMANN

### KANU-SPORT

Wir verkaufen

- WW-, SL- und Combiboote von Prijon, Lettmann, Perception, Pyranha, Ace und Brewi
- Wanderboote von Bavaria, Gatz, Lettmann, Brewi
- Fallboote von Klepper als Werksvertretung, Ally-Kanus und Metzeler-Kanus.
- Grosse Auswahl auch an Zubehör von Schlegel, Kober, Zölzer, HF, Römer, Camaro und anderen Herstellern.
- Professioneller und günstiger Reparaturservice für Bootskunden.

Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster  
Telefon 01/941 1931

### trainings-und fitnesscenter

wallisellenstrasse 333  
8050 Zürich

Nautilus, der optimale Weg zu Kraft, Beweglichkeit, Fitness.

SOLARIUM JAMUTRON

Gerne erwarten wir Sie für ein unverbindliches Gratistraining.

Telefon 01/ 321 33 00

*bewegt die Zukunft*

### Jugend+Sport

## Wichtiges in Kürze

### Chlausabend vom 4. Dezember 1997

Am Donnerstag, 4. Dezember 1997, ab 19.00 Uhr findet unser Chlausabend im Bootshaus Letten statt. Voraussichtlich wird ein Dia-Vortrag gezeigt. Organisator ist Tomas Prachensky.

### Sportartikel günstiger einkaufen

Seit Jahrzehnten schon ist der WVZ Genossenschafter der Firma Universal-Sport. In den letzten Jahren ist dies jedoch etwas in Vergessenheit geraten. Was sind die Vorteile, die wir als Genossenschafter geniessen?

Sämtliche Mitglieder des WVZ erhalten bei ihren Einkäufen in den Universal-Sport-Fachgeschäften einen Rabatt von zehn Prozent. Als Ausweis gilt eine sogenannte «Einkäuferkarte». Wer noch keine solche Karte besitzt, kann sie jederzeit bei den Kassieren anfordern (bitte adressiertes und frankiertes Couvert beilegen).

Universal-Sport-Fachgeschäfte gibt es in Bern, Biel, Freiburg, Lausanne, Winterthur und Zürich (HB-Shopville). Das Angebot umfasst allgemeine Sportartikel (keine Kanuausrüstungen).

### Erneuerung der Slalomanlage im Letten

Ein Sturm hat einen weiteren Mast der Slalomanlage im Letten geknickt, weil wieder ein entwurzelter Baum auf das Drahtseil gestürzt ist. Zwei Ersatz-Masten wurden bereits geliefert und sollen demnächst montiert werden. Anschliessend wird die gesamte Slalomanlage wieder instandgestellt.

Für die Subventionierung der beiden Masten mit Sport-Toto-Geldern wurde ein Gesuch eingereicht. Eine entsprechende Vorbewilligung ist bereits eingetroffen, doch steht der definitive Entscheid im Moment noch aus.

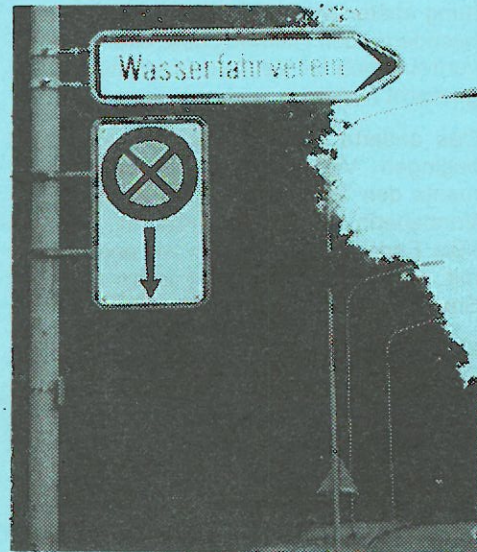
### Öffnung des Limmatuferwegs

Mit der Öffnung des Limmatuferwegs durch das Bootshausareal im Letten sind auch die früheren Probleme zurückgekehrt: Hunde- wie auch Menschenkot, rasende Velofahrer, Verschmutzung. Der Vorstand beantragt deshalb bei der Stadt folgende Gegenmassnahmen:

- Schliessen des Holztors beim Parkplatz;
- Installation einer abschliessbaren Barriere beim Eingang zur Badeanstalt;
- Kennzeichnung als privates Sportareal;
- Fahrverbotstafeln;
- Absperrung und Überdeckung des Raums zwischen den Bootshäusern 6 und 7.

### Neuer Wegweiser im Letten

Da viele Kursteilnehmer und Interessenten jeweils Mühe hatten, das Bootshaus Letten zu finden, wurde am Laternenmast an der Wasserwerkstrasse ein Wegweiser montiert. Die Beschriftung lautet «Wasserfahrverein» und ist aus beiden Fahrtrichtungen problemlos erkennbar. Bewilligt wurde die Tafel durch die Abteilung Verkehr der Stadtpolizei Zürich.



### Neue Vitrine im Schanzengraben

Da am Schanzengraben immer wieder Passanten vorbeikommen, die sich für den Kanusport interessieren, wurde neben dem Eingang zum Bootshaus eine Vitrine montiert, in der jeweils die aktuelle WVZ-WELLE ausgehängt wird. Interessenten finden somit während des ganzen Jahres Informationen über unseren Verein und die Adressen der Ansprechpartner.

### Angebote der Kanu-Börse

Bei der Kanubörse sind folgende Verkaufsangebote eingegangen:

- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Slalom», gelb, neuwertig, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 400.-
- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Canyon», rot, guter Zustand, Preis ca. CHF 250.-
- 1 Schwimmweste «HIKO», grün, Grösse S (geeignet für Kinder), Preis CHF 20.-
- 1 Wildwasserkajak «Gattino», violett, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 300.-
- 1 Wildwasserkajak «Gattino», gelb, inkl. Spritzdecke und Paddel, Preis ca. CHF 300.-

Zur Erinnerung: Kauf- oder Verkaufsangebote für Boote und Zubehör sind an Paul Forster zu richten.

Vorstand WVZ

## Terminkalender 1997/98

Datum:	Anlass:	Grad:	Leitung:
<b>Oktober 97</b>			
18./19.	WW-Kanal in Sault/Brenaz (Frankreich)		SKV
19.	Kanu-Triathlon, Brugg		SKV
<b>November 97</b>			
8./9.	Ardèche-Marathon, Vallon Pont d'Arc		FFCK
15./16.	4. Kanupolo-SM, Winterthur	Polo	SKV
<b>Dezember 97</b>			
4.	Chlausabend, ab 19.00 Uhr im Bootshaus Letten	-	Tomas Prachensky
7.	Chlaus-Fahrt, Reuss-Aare		SKV
<b>Januar 98-Dezember 98</b>			
4.1.98	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten-Mellingen		SKV
24./25.1.98	6. Kanu-Indoors, Zürich	L	Vorstand WVZ
6.2.98	Ordentliche Generalversammlung 97	-	Vorstand WVZ
28.2./1.3.98	Wutach/Alb (Deutschland)	S	Dieter Neff
3.4.98	20. Schulsport-Total 1998, Saalsporthalle	-	Sportamt Christian Ryser
16./17.5.98	SKV-Sicherheitskurs, Zentralschweiz	M	SKV Christian Ryser
26.7.-1.8.98	Jugend+Sport-Kanulager, Tenero	L/M/S	SKV Christian Ryser

1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand schwanken. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.

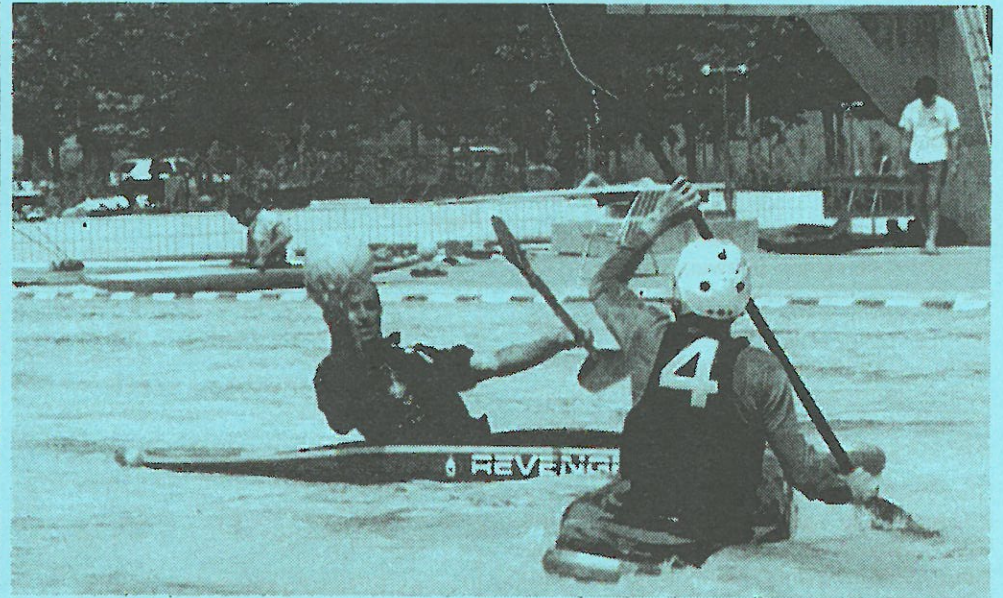
2. Die Anlässe des WVZ (fettgedruckt) werden auf dem Tourentelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilnehmer sind gebeten, sich beim jeweiligen Leiter telefonisch anzumelden.

3. Weitere Anlässe können kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an den Neumitgliederbetreuer oder an die Kursleiter zu richten.

4. Die Anlässe des SKV werden im KANU SCHWEIZ ausgeschrieben.

Vorstand WVZ

## Einladung zum Kanupolo-Spielen



Die kalte Jahreszeit steht bevor, und für die aktiven Kanuten stellt sich die Frage, wie diese zu überstehen sei. Eine Möglichkeit, auch im Winter nicht aufs Kajakfahren zu verzichten, ist Kanupolo. Dies ist eine schnelle Ballsportart auf dem Wasser und wird in Fünfer-Teams gespielt. Der Wasserball darf von Hand oder mit dem Paddel vorwärtsbewegt werden. Ziel ist das zwei Meter über dem Wasser hängende gegnerische Goal.

Kanupolo ist schön, sportlich, im Kommen und für Kanuten eine ideale Ergänzung zum individuellen Paddeln. Seit einigen Jahren wird dieser Sport auch in Zürich betrieben. Paddler aus verschiedenen Vereinen trainieren zusammen und nehmen unter dem Namen «Kanu-Polo-Zürich» (KPZ) an Turnieren in der Schweiz und im benachbarten Ausland teil.

Höhepunkt in diesem Jahr waren die Europameisterschaften, an denen erstmals ein Schweizer Team teilnahm. Unser Ziel für 1997 ist, bei den Schweizermeisterschaften im November den letztjährigen dritten Platz zu verteidigen oder gar zu verbessern.

Wir richten unseren Aufruf zum Mitspielen an alle, die Freude an Kajak, Ball- und Mannschaftssportarten haben. Eine komplette Ausrüstung für zwölf Spieler ist vorhanden. Unser Training findet im Winter am Dienstagabend im Hallenbad Leimbach statt. Wer Lust hat zum Schnuppern, meldet sich bei Niels Jungbluth (Tel. P. 01 382 01 34, Tel. G. 01 632 49 83, e-mail jungbluth@uns.umnw.ethz.ch) oder bei Stephan Unger (Tel. P. 01 202 89 45, Tel. G. 01 462 73 35).

Niels Jungbluth

## Wöchentliche Vereinsaktivitäten

Tag/Zeit	Daten	Anlass	Ort	Leitung
Montag 18.00-20.00	20.10.97-6.4.98	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)	Alexander Jacobi
Montag 20.00-22.00	20.10.97-6.4.98	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)	Ivan Prachensky
Freitag 20.00-22.00	24.10.97-3.4.98	Konditionstraining für Tourenfahrer	Turnhalle Hirschengraben, Hirschengraben 46	Ivan Prachensky

Die Preise für das Eskimotieren betragen inkl. Hallenbadeintritt:

- CHF 9.- pro Abend für Erwachsene ab 18 Jahren;
- CHF 5.- pro Abend für Jugendliche bis 18 Jahre.

Die Beiträge werden erst am Ende des Semesters erhoben. Bitte tragt Euch deshalb jedesmal in die Präsenzliste im Hallenbad ein («gelbes Buch»). Vielen Dank im voraus!

Bei entsprechender Nachfrage können zusätzliche Kurse organisiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Tomas Prachensky.

## Wer macht was im WVZ?

<b>Präsident *</b> Jörg Nagel Badenerstr. 41 8004 Zürich	Tel. P. 01 910 86 89 Tel. G. 01 241 10 66 Fax G. 01 241 10 83	<b>Bootshauswart Schanzengraben</b> Gerri Theobald Riedenhaldenstr. 47 8046 Zürich	Tel. P. 01 371 64 17 Tel. G. 01 632 68 75
<b>Vizepräsident *</b> Tomas Prachensky Bachtelweg 11 8604 Volketswil	Tel. P. 01 945 19 72 Tel. G. 052 261 69 77	<b>Neumitgliederbetreuer</b> Erich Fuhrer Sandacker 14 8052 Zürich	Tel. P. 01 302 82 91 Tel. G. 01 318 33 61
<b>Kassiere *</b> Andrea u. Urs Höppli Krapf Müllerwis 16 8606 Greifensee	Tel. P. 01 940 18 40	<b>Kanu-Börse</b> Paul Forster Häderihof 2 8057 Zürich	Tel. P. 01 361 12 57 Fax P. 01 361 10 47
<b>Wettkampftreiner *</b> vakant		<b>Tourentelefon</b> Aktuelle Infos ab Band	Tel. 01 361 25 21
<b>Tourenchef *</b> Dieter Neff Rotfluhstr. 101 8702 Zollikon	Tel. P. 01 391 54 76 Tel. G. 01 381 55 60	<b>Bootshaus Letten</b> Wasserwerkstr. 149 8037 Zürich	Tel. 01 361 25 98
<b>Bootshauswart Letten/Werdinsel *</b> Hans Ehni Wannerstr. 39/100 8045 Zürich	Tel. P. 01 461 63 51 Tel. G. 01 332 88 88	<b>Bootshaus Schanzengraben</b> Selnaubrücke 8001 Zürich	
<b>Aktuar *</b> Alexander Jacobi Verena Conzett-Str. 34 8004 Zürich	Tel. P. 01 291 48 78 Tel. G. 052 262 65 54	<b>Bootshaus Werdinsel</b> Werdinsel 3 8049 Zürich	
<b>Materialverwalter *</b> Ivan Prachensky Postfach 191 8125 Zollikerberg	Tel. P. 01 391 78 94	<b>Postfachadresse/Zahlungsverbindung</b> Wasserfahrverein Zürich Postfach 20 8037 Zürich	Postkonto 80-24119-6 * = Mitglied des Vorstands
<b>Besitzer *</b> Christian Ryser Rebhügelstr. 5 8045 Zürich	Tel. P. 01 463 43 36		

## Aller guten Dinge sind drei

### Drei Schweizermeister-Titel im Kanuslalom für den WVZ

Dreimal Gold und einmal Silber: So lautet für den WVZ die erfreuliche Bilanz der diesjährigen Schweizermeisterschaften im Kanuslalom vom 30./31. August 1997 auf der Landquart.

Im K1 verteidigte Elite-Fahrer Mathias Röthenmund seinen Schweizermeister-Titel vor dem Berner Stefan Götz, der bereits letztes Jahr in Hüningen Platz zwei belegte.

Im C1 konnte der Junior Adrian Vögtlin seinen Schweizermeister-Titel mit einem Vorsprung von über zehn Sekunden ebenfalls erfolgreich verteidigen.

Und nachdem es letztes Jahr «nur» zur Silbermedaille gereicht hatte, fuhr die WVZ-Mannschaft in neuer Zusammensetzung (Bohnenblust/Röthenmund/Vögtlin) heuer auch als Team an die Spitze und holte damit die dritte Goldmedaille für den WVZ.

Speziell zu erwähnen ist auch die Silbermedaille von Sämi Bohnenblust in der besonders stark umkämpften Kategorie K1 Junioren!

Herzliche Gratulation den Schweizermeistern und auch ihrem Trainer Helmut Schröter. Er belegte übrigens – obwohl vom Jahrgang her bereits Senior – in der Kategorie K1 Elite/Allgemein den guten 14. Platz.

Christian Ryser

K1 Herren Elite/Allgemein (29 Boote)	
1. Röthenmund (WVZ)	209.47 / 02
2. Götz (KKB)	213.83 / 00
3. Mosimann (KCGr)	219.75 / 00
14. Schröter (WVZ)	255.82 / 00

C1 Herren Junioren (6 Boote)	
1. Vögtlin (WVZ)	239.59 / 02
2. Dürrenmatt (KCGr)	250.25 / 10
3. Le Gall (FFCK)	284.59 / 04

Teams Elite/Allgemein (13 Teams)	
1. WVZ	247.27 / 08
2. KCGr	251.61 / 02
3. FFCK	259.96 / 02

K1 Herren Junioren (23 Boote)	
1. Kurt (SKF)	212.59 / 02
2. Bohnenblust (WVZ)	222.57 / 00
3. Mosimann (KCGr)	229.41 / 04

## Rangliste Limmat-Rallye vom 20.9.1997

### Kategorie Wettkämpfer

1. Rohrer Christoph (RSJB)	51:47
2. Hofer Roman (RSJB)	54:48
3. Wiederkehr Michael (WVZ)	1:03:04
4. Haas Sebastian (RSJB)	1:03:38
5. Polling Peter (RSJB)	1:05:35
6. Handschin Clemenz (RSJB)	1:06:22
7. Degen Thomas (RSJB)	1:17:08
8. Hofer Regula (RSJB)	1:17:35
8. Schnitter Stephanie (RSJB)	1:17:35

### Kategorie Tourenfahrer

Die Rangliste wird aus der Abweichung von der Idealzeit ermittelt. Als Idealzeit gilt das arithmetische Mittel des mittleren Drittels der Teilnehmer (Idealzeit = 1:31:04).

1. Fischer Peter (KCZ)	1:14
2. Starke Brigitte (WVZ)	2:14
3. Lämmle Peter (WVZ)	2:28

4. Germann Marc (WVZ)	2:44
4. Fuhrer/Bühler (WVZ)	2:44
6. Conti Gino (WVZ)	3:29
7. Menevis Maksut (KCZ)	6:14
8. Steinmann/Conti (WVZ)	6:18
9. Jacobi/Büeler (WVZ)	6:21
10. Theobald/Vontobel (WVZ)	6:26
11. Schneider/Zehnder (WVZ)	6:38
12. Rohrer Matthias (WVZ)	9:41
13. Thamberger Boris (WVZ)	9:46
14. Lagler Benedikt (WVZ)	9:51
15. Burtscher Timo (WVZ)	10:01
16. Allen Craig (WVZ)	10:13
17. Müllenbach Anna (WVZ)	10:26
18. Sargent Mark (WVZ)	12:34
19. Scheidegger/Pernitci (SKV)	17:34
20. Maienfisch Sämi (WVZ)	21:29

Christian Ryser

## Für Sie gelesen

### White Water Europe – North Alps / South Alps

Mit «White Water Europe – North Alps / South Alps» haben die britischen Autoren Pete Bandtock und Peter Knowles letztes Jahr einen zweibändigen Flussführer herausgegeben, der sich auch auf dem «Kontinent» selbst rasch verbreitet hat, was sicher als erstklassige Referenz angesehen werden darf.

Um die Angaben möglichst aktuell und einheitlich zu halten, befuhrten die Autoren sämtliche beschriebenen Bäche innert kurzer Zeit selbst. Es erstaunt deshalb nicht, dass sie sich auf die grossen, klassischen Wildwasser beschränkt haben und kleine, unbekannte Nebenflüsse weitgehend weglassen.

Die Alpen wurden in Centres gegliedert; so werden für die Schweiz die beiden Gebiete «Upper Rhine Valley» und «Engadine» beschrieben. Übersichtliche Kartenskizzen und standardisierte Tabellen verschaffen dem Leser rasch eine Idee über Charakter, Schwierigkeitsgrad, Fahrzeit, Wasserführung und landschaftliche Besonderheiten. Zusätzlich werden alle Fahrten in ausführlichen Texten geschildert.

Dank humorvollem Schreibstil, dank aussagekräftigen Farbfotos und dank witzigen Cartoons liest sich «White Water Europe» sehr amüsant, ohne jedoch die notwendige Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Kurz gesagt ein Flussführer, an dem sich andere in Sachen Gliederung, Übersichtlichkeit und Witz – wenn auch nicht in Sachen Vollständigkeit – ein Vorbild nehmen könnten. Da verzeiht man den Autoren auch gerne den «Ausrutscher» im Kapitel über die Schweiz, wo sie schreiben: «Outwith these two centres (Upper Rhine Valley and Engadine) there are only isolated runs such as the Upper Rhone by Leuk, the Simme between Kemmeriboden and Eggwil, and the Saane between Gsteig and Rossinière.»

Christian Ryser

*White Water Europe, Book One – North Alps (Switzerland, Austria, Germany, N.E. Italy), Pete Bandtock and Peter Knowles, Rivers Publishing, U.K., 1996, ISBN 0-9519413-1-3.*

*White Water Europe, Book Two – South Alps (France, N.W. Italy), Peter Knowles, Rivers Publishing, U.K., 1996, ISBN 0-9519413-2-1.*

*Beide Bände sind auf Bestellung erhältlich bei Orell Füssli, Zürich (je Band ca. CHF 40.–).*

## Es tut sich was am Letten

### Stadt und SBB sind sich bezüglich Lettenviadukt nähergekommen

Aus dem Tagblatt der Stadt Zürich vom 3.10.97

**Die Stadt überlegt sich neuerdings laut, von den SBB den einspurigen Lettenviadukt zu übernehmen. Die schützenswerte Brücke liegt seit acht Jahren brach und wäre als Fussgänger- und Veloverbindung zwischen den Kreisen 5 und 10 geeignet.**

1995 boten die SBB der Stadt den Lettenviadukt gratis an, erhielten aber nie eine Antwort. Zwei Jahre und eine Abbruchdrohung später wiederholten sie das Angebot, nachdem auch Heimatschutz und Quartiervertreter sich für die Viadukterhaltung stark gemacht hatten.

Das änderte die Situation: Im Juni 1997 begingen Vertreter des Tiefbaudepartements den Viadukt, darunter auch dessen Vorsteherin, Stadträtin Kathrin Martelli. «Bis Ende Oktober wollen wir uns einigen mit den SBB», sagt sie zum aktuellen Stand.

### Lange Vorgeschichte

Mit dem S-Bahn-Start war die Einfahrtschleife der rechtsufrigen Seelinie in den HB überflüssig geworden. Zwischen dem Bahnhof Stadelhofen und der Josefswiese entstand verschiedenartiger Freiraum für neue Nutzungen. Das rief nebst Visionären, Stadtplanern, Quartierbewohnern auch die Stadt und die Bundesbahnen auf den Plan. Die Bahnanlagen begannen Rost anzusetzen und wurden vor allem durch die offene Drogenszene nochmals in Erinnerung gerufen.

Der Lettenviadukt zwischen Wipkingen und dem Industriequartier prägt den Limmat-Flussraum besonders. Nachdem die Stadt 1995 auf das erste SBB-Angebot kein Interesse signalisiert hatte, kam erst wieder Bewegung in die Sache, als die SBB im Rahmen der Projektierung des Vier-Spur-Ausbaus auf der benachbarten Wipkinger Linie einen Abbruch erwogen. Das wiederum weckte den städtischen Heimatschutz. «Wir dachten zuerst an eine Stiftung zur Erhaltung des Viadukts, der im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte von kommunaler Bedeutung ist», schaut Präsident Peter Angst zurück. Der Heimatschutz stiess mit seiner Idee unter anderem bei den Quartiervereinen Industrie und Wipkingen auf positives Echo.

### Schutz noch nicht definitiv

Kathrin Martelli betont, die Inventarisierung der Brücke bedeute nicht automatisch deren Schutz. Aufgrund der ungewissen Resultate der laufenden technischen Abklärungen will sich die Stadt eine Rückzugsvariante offenhalten.

«Die Velo- und Fussgängerverbindung ist nur überlegenwert, wenn die Sanierung zu

einem vernünftigen Betrag möglich ist», führt Martelli diplomatisch aus. Bei akzeptablen Kosten gedenkt sie selber eine Weisung vor den Gemeinderat zu bringen. Ansonsten erwarte sie Vorschläge aus dem Rat – vier Vorstösse sind tatsächlich in diesen Tagen bereits eingegangen.

### Glasaufbau auf Viadukt?

Gemäss SBB-Sprecher Sigi Lechner bestehen aber auch private Pläne für die Viaduktnutzung. Eine doppelstöckige Glaseinhausung mit Flanierfläche und Nutzungsfläche (Restaurant, Bars, Kunstausstellungen) ist vorgeschlagen worden. Eine Beiz in alten Bahnwagen auf der Brücke will ein anderer Interessent einrichten. Und auch Bungy-jumping sei im Gespräch.

Wie nahe sich SBB und Stadt schon gekommen sind, zeigt sich daran, dass die SBB mittlerweile Interessenten für die Brückennutzung direkt an die Stadt verweisen, obwohl der Handel noch gar nicht besiegelt ist.

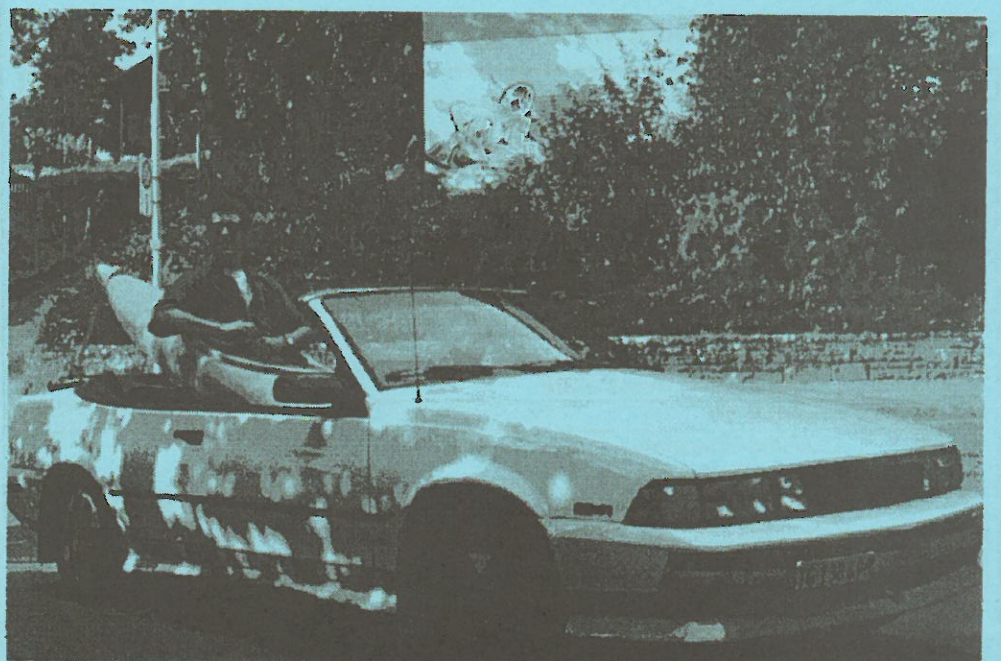
### Was passiert mit «unserem» Kehrwasser?

Was mit dem Lettenviadukt geschieht, ist auch für den WVZ von Interesse: Wird die Brücke nämlich abgebrochen, so verschwindet damit auch der Brückenpfeiler in der Sihl, in dessen Kehrwasser schon Generationen von Kanuten ihre ersten Versuche im Ein- und Ausfahren gemacht haben ...

### Kanuclub Grenchen kauft «seinen» Brückenpfeiler

In einer ähnlichen Situation befindet sich zurzeit der Kanuclub Grenchen, da die alte Aarebrücke zwischen Grenchen und Arch durch eine pfeilerlose Hängebrücke ersetzt wird. Die innovative Lösung der Grenchner: Die alte Brücke wird zwar abgebrochen, der gemauerte Pfeiler bleibt aber stehen, da er vom Kanuclub Grenchen für CHF 1.– gekauft wurde. Nachteil dieser Lösung: Mit dem Kauf wechselt auch die Unterhaltspflicht zum neuen Besitzer ...

Christian Ryser



Not macht erfinderisch: Marc beweist uns, dass auch sein Cabrio zum Kanufahren geeignet ist – wenigstens solange das Wetter mitmacht ...